



Brauche ich einen Breitbandanschluss?	Kooperation - wie geht das?	Schliemanns Welt entdecken ...	Tag des Heiligen Florian in Waren (Müritz) gefeiert
<b>Seite 3</b>	<b>Seite 4</b>	<b>Seite 5</b>	<b>Seite 7</b>

## Kreistagsmitglieder verabschieden sich



Ein letztes Mal waren die Mitglieder des Kreistages Mecklenburgische Seenplatte vom Kreistagspräsidium eingeladen worden. Sie trafen sich zum Abschluss dieser Wahlperiode am 13. Mai auf dem Gelände der Feuerwehrentechnischen Zentrale des Landkreises ohne Tagesordnung und Vorlagen, sondern zu einem gemütlichen Beisammensein. Auch Landrat Heiko Kärger und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung waren da-

bei. „Trotz gegensätzlicher Auffassungen und manchmal harter Diskussionen haben wir immer ein sachliches Klima in unseren Sitzungen gehabt“, sagte Kreistagspräsident Thomas Diener. Deshalb war es uns ein Bedürfnis, die zurückliegenden fünf Jahre noch einmal gemeinsam zu würdigen. Wir haben auch die Gelegenheit genutzt, uns voneinander zu verabschieden und für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.“ *LK/MSE*

## Pfingsten 2019

### Ein Wochenende ganz im Zeichen der Kunst

Vom 8. Juni bis zum Montag, 10. Juni 2019 geben Kunstschaffende der Mecklenburgischen Seenplatte Einblick in ihr Arbeitsumfeld. Immer wieder Neues kann entdeckt werden und zum Schauen, Verweilen und Kaufen verführen. Große gelbe Schirme und manchmal auch Segel mit dem Schriftzug „KunstOffen“ weisen den Weg durch die bunte Kulturlandschaft unserer Region. Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen.  
*Mehr auf Seite 7*



## Neue Telefonnummer

Die Integrierte Leitstelle des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte hat ab sofort eine neue zweite amtliche Rufnummer.

Sie lautet: **0395 5822222.**

Nach wie vor gilt auch die amtliche Nummer: 0395 57087 8000. Die bisherige zweite Rufnummer, die auf 1550 endete, ist nicht mehr nutzbar.

## Schliemanns Welt entdecken ...

### Ein „Trojanisches Pferd“ in der Seenplatte

Wohl jeder hat schon einmal die Namen Odysseus, Achilles oder Troja gehört. Weniger bekannt ist hingegen der Name Heinrich Schliemann. Was sich schleunigst ändern sollte - vor allem, wenn man aus Mecklenburg und aus der Seenplatte stammt. Denn hier, im kleinen Dörfchen Ankershagen bei Penzlin, hat Heinrich Schliemann (1822-1890), wissbegierig und seiner Zeit in Vielem voraus, einer der reichsten Unternehmer seiner Zeit, Begründer der modernen Feldarchäologie und Entdecker Trojas, einen Teil seine Kindheit verbracht. Hier, inmitten der mecklenburgischen Idylle, fasste der kleine Heinrich Schliemann den Entschluss, dereinst das Troja zu finden, Heimat der antiken Helden Homers und seiner Kindheit. Von hier zog der Sohn eines einfachen Dorfpfarrers aus, die Welt zu erobern und seine Träume zu leben.

Das wohl bekannteste Symbol für Troja und den Krieg um diese Stadt ist seit jeher das „Trojanische Pferd“. Der Sage nach eine List des Odysseus, mit der es den Griechen gelang, das



Wiedereröffnung des „Trojanischen Pferdes“ vor dem Schliemann-Museum Ankershagen am 18. Mai 2019

umkämpfte Troja nach zehn Jahren Belagerung doch noch einzunehmen. Seit 1996 ist ein hölzernes „Trojanisches Pferd“ auch Wahrzeichen der Schliemann-Gemeinde Ankershagen und des dortigen Schliemann-Museums im ehemaligen Elternhaus Schliemanns, dem Pfarr-

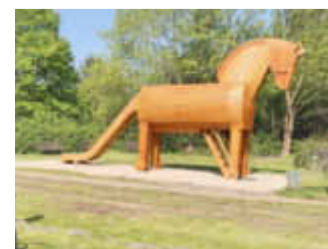
haus aus dem 18. Jahrhundert. 6 Meter hoch und 10 Meter lang begrüßte es hier als Blickfang Einheimische und Gäste, war mit der integrierten Rutsche ein Highlight für die Kinder. Nach 22 Jahren war das Pferd allerdings in die Jahre gekommen und wurde in den vergangenen fünf Monaten von regionalen

Unternehmen (A&S Architekten und Stadtplaner GmbH, Neubrandenburg; Ingenieurbüro Brüggemann Waren/Müritz; Pewa GmbH, Gielow) detailgetreu und nach den Ursprungsentwürfen des Bildhauers Walther Preik nachgebaut. Für rund 57.500 Euro aus öffentlichen Mitteln (ELER,

LEADER) und privaten Zuwendungen des bekannten Unternehmers und Mäzens Jost Reinhold, entstand aus rund 10 m<sup>3</sup> festem Eichenholz und dem Holz sibirischer Lärchen sowie einem soliden Edelstahlgerüst in bester Handwerkskunst ein neues, altes „Trojanisches Pferd“. Das, zusammen mit einem brandneuen archäologischen Spielplatz, seit dem 18. Mai 2019 am alten

Standort wieder erstaunt, begeistert und neugierig macht – auf den Mecklenburger Heinrich Schliemann und sein so besonderes Leben. Diesem widmet sich das Schliemann-Museum ab dem **8. Juni 2019** in einer völlig neu konzipierten, außergewöhnlichen Dauerausstellung.  
[www.schliemann-museum.de](http://www.schliemann-museum.de)

WMAW  
*Mehr dazu auf Seite 5*



### Zahlen & Fakten:

Förderung aus dem Europäischen Fonds für ländliche Entwicklung über die LEADER AG Müritz-Mecklenburgische Seenplatte

Fördermittelgeber: Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, Henryk Pahlke

Gesamtkosten des Projektes Neubau Trojanisches Pferd und Archäologischer Spielplatz: 95.768 Euro

davon Trojanisches Pferd: 57.518 Euro

davon archäologischer Spielplatz: 27.321 Euro

Förderung ELER: 58.298 Euro

Eigenmittel: 37.469 Euro

Bauzeit: Januar 2019 bis Mai 2019

Abbau des Pferdes: 21. Januar 2019

Rücktransport und Aufbau vor Ort: 25. April 2019

## So erreichen Sie uns

### Sitz des Landrates:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte  
17033 Neubrandenburg, Platanenstraße 43

### Kontakt:

Zentrale Rufnummer: 0395 570870  
Zentrale Faxnummer: 0395 57087 65999  
Zentrale E-Mail: [info@lk-seenplatte.de](mailto:info@lk-seenplatte.de)  
Internet: [www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de](http://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de)

### Ämter mit den Telefonnummern der Sekretariate

Landrat	0395 57087 5002
Dezernat I/Beigeordneter/1. Stellv. LR	0395 57087 5010
Dezernat IV/Beigeordneter/2. Stellv. LR	0395 57087 4312
Dezernat II/Beigeordneter	0395 57087 2002
Dezernat III/Beigeordneter	0395 57087 3336
Amt für Finanzen	0395 57087 2174
Amt zentrale Dienste/Schulverwaltung	0395 57087 3360
Büro des Landrates	0395 57087 5002
Bauamt	0395 57087 2405
Gesundheitsamt	0395 57087 3147
Jugendamt	0395 57087 3173
Kataster- und Vermessungsamt	0395 57087 3436
Ordnungsamt	0395 57087 4362
Personalamt	0395 57087 2109
Rechnungsprüfungsamt	0395 57087 2120
Rechts- und Kommunalaufsichtsamt	0395 57087 2401
Sozialamt	0395 57087 5271
Umweltamt	0395 57087 3283
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	0395 57087 3182

### Regionalstandorte und Besucheradressen

#### Neubrandenburg

Platanenstraße 43, 17033 Neubrandenburg  
Lindenstraße 63 (TIG), 17033 Neubrandenburg  
An der Hochstraße 1, 17036 Neubrandenburg  
Ziegelbergstraße 50, 17033 Neubrandenburg  
Gartenstraße 17, 17033 Neubrandenburg

#### Demmin

Adolf-Pompe-Straße 12 - 15  
17109 Demmin  
Beethovenstraße 2  
17109 Demmin

#### Waren

Zum Amtsbrink 2  
17192 Waren (Müritz)

#### Neustrelitz

Woldegker Chaussee 35  
17235 Neustrelitz

#### Postanschrift

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte  
Postfach 110264  
17044 Neubrandenburg

## Öffnungszeiten der Fachämter

(einschließlich Führerscheinstelle)

Montag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
<b>Mittwoch:</b>	<b>geschlossen</b>
Donnerstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Freitag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

## Bürgerservicezentren (einschließlich Kfz-Zulassung)

	Raum	Telefon	E-Mail
<b>Demmin</b> , Adolf-Pompe-Str. 12 - 15	124	0395 57087 4700 0395 57087 4701	<a href="mailto:buergerbuero-dm@lk-seenplatte.de">buergerbuero-dm@lk-seenplatte.de</a>
<b>Neustrelitz</b> , Woldegker Chaussee 35	0.25	0395 57087 3700 0395 57087 4700	<a href="mailto:buergerbuero-ntz@lk-seenplatte.de">buergerbuero-ntz@lk-seenplatte.de</a>
<b>Waren (Müritz)</b> , Zum Amtsbrink 2	E.17	0395 57087 2700 0395 57087 2701	<a href="mailto:buergerbuero-wrn@lk-seenplatte.de">buergerbuero-wrn@lk-seenplatte.de</a>
<b>Neubrandenburg</b> , F.-Engels-Ring 53	1.053	0395 57087 5700	<a href="mailto:buergerbuero-nb@lk-seenplatte.de">buergerbuero-nb@lk-seenplatte.de</a>
<b>Öffnungszeiten:</b>		<b>Mittwoch:</b>	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<b>Montag:</b>	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr	<b>Donnerstag:</b>	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
<b>Dienstag:</b>	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr	<b>Freitag:</b>	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr



### Öffnungszeiten

Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr  
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr  
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr nur Außenstelle Waren (Müritz)  
sowie nach Vereinbarung, auf Wunsch auch in der Häuslichkeit.

### Anschriften

Pflegestützpunkt Demmin, Adolf-Pompe-Straße 23,  
17109 Demmin  
Pflegestützpunkt Neustrelitz, Elisabethstraße 6,  
17235 Neustrelitz  
Betreuungsbehörde und Pflegestützpunkt Neubrandenburg,  
Woldegker Straße 6, 3. Etage, 17033 Neubrandenburg

### Ansprechpartner

In Demmin  
Sozialberaterin Elisa Lemke Telefon: 0395 57087 4750  
Pflegerberaterin Renate Hoff Telefon: 0395 57087 4751  
Pflegerberaterin Juliane Thimian Telefon: 0395 57087 4751

Außenstelle des Pflegestützpunktes Neustrelitz in Waren  
(Müritz)  
Adresse: Zum Amtsbrink 2,  
17192 Waren  
Zimmer Nr.: E 75  
Telefon: Tel. 0395 57087 2751 oder  
0395 57087 3750

In Neustrelitz  
Sozialberaterin Annetrin Wendt Telefon: 03981 2629064  
Pflegerberaterin Kathrin Wulf Telefon: 03981 2376101

In Neubrandenburg  
Sozialarbeiterin Cornelia Blatt Telefon: 0395 57087 5752  
Pflegerberaterinnen Silke Salis  
Katrin Kroll, Anke Rossow Telefon: 0395 57087 5751

## Aktuelle Stellenausschreibungen

Aktuelle Stellenausschreibungen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sind auf der Internetseite des Landkreises unter [www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de](http://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de) unter Aktuelles veröffentlicht.

### Termin: 25. Juni 2019

**Der Bürgerbeauftragte** des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Matthias Crone, wird am **25. Juni 2019** seinen nächsten Sprechtag in Neubrandenburg durchführen. Er wird sich den Fragen der Bürger stellen und Anregungen, Bitten und Beschwerden entgegen nehmen. Um Wartezeiten zu vermeiden, bittet er um telefonische Anmeldung über sein Büro in Schwerin, Telefon 0385 5252709.

Der Sprechtag findet im Außenstandort der Stadtverwaltung, Lindenstraße 63, in Neubrandenburg statt.

Der Bürgerbeauftragte kann helfen, wenn es Probleme mit der öffentlichen Verwaltung im Land gibt und Rechte der Bürger verletzt wurden oder zu wahren sind. Er und seine Mitarbeiter beraten und unterstützen auch in sozialen Angelegenheiten.

## Nachruf

Am 12. April 2019 verstarb  
unsere Kollegin

# Viola Dokter

im Alter von 57 Jahren.

Frau Dokter war langjährige Mitarbeiterin  
im Jugendamt des Landkreises.

Wir verlieren mit ihr eine zuverlässige und freundliche Kollegin,  
deren Andenken wir in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
der Kreisverwaltung  
Mecklenburgische Seenplatte

Heiko Kärger  
Landrat

Jens Peters  
Vorsitzender des Gesamtpersonalrates

**Der nächste Kreisanzeiger des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte erscheint am 29. Juni 2019.**

### Impressum

Kreisanzeiger des Landkreises

**Mecklenburgische  
Seenplatte**

Informations- und  
Mittelungsblatt



Herausgeber: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, Adolf-Pompe-Straße 12 - 15, 17109 Demmin,  
Telefon: 0395 57087 4850, Fax: 0395 57087 4851, [info@wirtschaft-seenplatte.de](mailto:info@wirtschaft-seenplatte.de), [www.wirtschaft-seenplatte.de](http://www.wirtschaft-seenplatte.de)

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Landrat

Verantwortlich für den außeramtlichen Teil: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH,  
die Geschäftsführerin

Verantwortlich für den außerredaktionellen Teil und Anzeigenteil: Mike Groß (V. i. S. d. P.) unter Anschrift des Verlages  
Satz, Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG, Rübeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 5790, Fax: 57930  
[www.wittich.de](http://www.wittich.de), [info@wittich-sietow.de](mailto:info@wittich-sietow.de)

### Anzeigen: [anzeigen@wittich-sietow.de](mailto:anzeigen@wittich-sietow.de)

Auflage: 150.000 Exemplare, Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen, Textveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Verteilung an alle erreichbaren Haushalte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Abgabe von Einzel Exemplaren in der Kreisverwaltung, Platanenstraße, 17033 Neubrandenburg. 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 Euro/Stück über den Landkreis. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

## Brauche ich einen Breitbandanschluss?

In unserem Landkreis sind in den ersten beiden Projektgebieten für den Breitbandanschluss die Bauarbeiten in vollem Gange. Bagger sind unterwegs, bunte Rohrleitungen liegen auf großen Kabeltrommeln bereit - und die ersten Einwohner freuen sich über einen gigabitfähigen Glasfaseranschluss. Jedoch stößt der Anbieter auch immer wieder auf Ablehnung. „Wozu brauche ich einen solchen Breitbandanschluss?“ - fragen Hauseigentümer oder Mieter. Sie seien schließlich gut versorgt mit Fernsehen und Telefon und bräuchten keine Glasfaser.

Das ist aber ist ein Irrtum. Schon in wenigen Jahren wird der normale Telefonanschluss nicht mehr ausreichen. Wer dann im ländlichen Raum keinen Breitbandanschluss hat, der wird entweder weitestge-



hend vom gesellschaftlichen Leben abgeschnitten sein oder sich auf eigene Kosten einen Hausanschluss legen lassen müssen. Jetzt, wo der von Bund und Land geförderte Breitbandausbau erfolgt, sind die Hausanschlüsse während der Planungs- und Bauphase kostenlos für jeden Eigentümer oder Mieter zu bekommen. Später allerdings wird es teuer. Deshalb ist es klüger, schon jetzt den

hausanschluss für die Zukunft legen zu lassen. Wer Kindern und Jugendlichen eine Perspektive nicht nur in den städtischen Metropolen geben möchte, der braucht ein leistungsstarkes Breitbandnetz. Denn ein leistungsfähiger Internetanschluss ist heute für Unternehmen einer der wichtigsten Standortfaktoren, für junge Familien ist er ein ausschlaggebendes Argument bei der Entscheidung für einen Wohnort auf dem Lande. Und nicht zu vergessen: Ein hochwertiger Internet-Hausanschluss ist eine Wertsteigerung für jede Immobilie. Ohne Internet gibt es keine Heimarbeitsplätze, ohne Internet kommen keine Touristen, ohne Internet können Kinder künftig keine Schulaufgaben erledigen.

Foto: neu-medianet

Im Projektgebiet MSE 24\_25 rings um Burg Stargard geht es demnächst mit dem Breitbandausbau los. Am 14. Mai 2019 hatten der Landkreis und die neu-medianet GmbH deshalb die Bürgermeister aus den betroffenen Gemeinden eingeladen, um sie zu informieren. Die neu-medianet, die den Zuschlag für den Ausbau erhalten hat, informiert darüber hinaus laufend auf der Internetseite [www.glas-nost.de](http://www.glas-nost.de)

LK/MSE

## Immer sachlich und respektvoll

Liebe Leserinnen und Leser,

an diesem Sonntag werden bei den Kommunalwahlen in unserem Land nicht nur Gemeindevertretungen und Bürgermeister gewählt, sondern auch die Mitglieder des nächsten Kreistages. In der damit zu Ende gehenden Wahlperiode durfte ich Kreistagspräsident sein. In dieser ersten vollständigen Wahlperiode seit der Kreisgebietsreform von 2011 habe ich alle 23 Sitzungen geleitet. Und ich kann sagen, dass dieses Ehrenamt für mich nicht nur eine Ehre und Herausforderung

gestandenen Kreistagsmitgliedern, die schon langjährig in Kreistagen aktiv waren und nun nicht wieder zur Wahl antreten werden. Ich danke den Fraktionsvorsitzenden und Geschäftsführern, mit denen immer kooperatives Arbeiten möglich war. Gemeinsam haben wir in den zurückliegenden fünf Jahren 514 Beschlussvorlagen auf den Weg gebracht. Mein Dank geht ebenso an den Landrat, die Dezernenten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung, die alle Sitzungen des Kreistages und der Fachausschüsse vor- und nachbereitet haben.



war, sondern dass es mir auch Freude bereitet hat. Denn ich habe die politische Atmosphäre in unserem Kreistag immer als sachlich und respektvoll erlebt. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen Kreistagsmitgliedern für die Zusammenarbeit und für ihr engagiertes Wirken danken. Ganz besonders danke ich den erfahrenen,

Erich Rottenau  
Mitglied des  
KSB MSE und Vorsitzender  
des SBR Malchow

Allen Kreistagsmitgliedern, die sich jetzt erneut zur Wahl stellen, wünsche ich viel Erfolg und weiterhin alles Gute für die ehrenamtliche politische Arbeit zum Wohl der Menschen in unserer Region und zur Entwicklung unseres Landkreises Mecklenburgische Seenplatte.

Thomas Diener

## Seniorenbeiräte engagieren sich für Senioren

Der Landesseniorenbeirat (LSB) hatte in Zusammenarbeit mit der Ehrenamtsstiftung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu einer Weiterbildungsveranstaltung für Mitglieder von kommunalen Seniorenbeiräten für den 6. und 7. Mai 2019 nach Güstrow eingeladen.

Über 30 Frauen und Männer reisten an, um sich für ihre ehrenamtliche Seniorenarbeit qualifizieren zu lassen. Aus unserem Landkreis nahmen Hans Asmus und Hartmut Bernd Rosenheinrich und Geschäftsstellenleiterin Anett Müller hatten mit tatkräftiger Unterstützung des Schatz-

meisters Jürgen Lorenz und der Beisitzerin Monika Schmidt alles sehr gut und gründlich vorbereitet.

Auf der Tagesordnung standen die Schwerpunkte wie beispielsweise die Struktur und Aufgaben des LSB, die Arbeit, Bildung und Wahl der Seniorenbeiräte, die Aktivierung der Beiräte und deren Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern, das Seniorenpolitische Gesamtkonzept oder der Generationendialog.

Mit großer Aufmerksamkeit folgten die Anwesenden den Darlegungen der Gesprächspartner und waren über die Aussage verwundert, dass es keine verlässlichen Angaben zur Anzahl der kommunalen Seniorenbeiräte gibt und die Anfragen bei den Kommunen lückenhaft bzw. gar nicht

beantwortet wurden. Im Erfahrungsaustausch zeigte sich, dass sich Senioren für Senioren in vielfältigster Art und Weise engagieren und als Helfer und Ratgeber zur Verfügung zu stehen. Zum Tagesordnungspunkt: „Aktivierung der Beiräte und deren Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern“ legten die Bürgermeister der Stadt Ludwigslust und aus dem Ostseebad Kühlungsborn dar, wie die Zusammenarbeit mit den Seniorenbeiräten klappt. Beide Bürgermeister lobten die Arbeit der Beiräte. Sie sind eine Unterstützung für die Stadtvertretungen.

Über „Bezahlbares Wohnen in MV“ informierten Jeannine Harder, Abteilungsleiterin der Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt- Hafen Rostock

## Wenn alle Bewerbungen ins Leere laufen

Monika B. ist völlig aufgelöst. Sie weint und ist frustriert - neben ihr steht Paul und guckt genauso wie seine Mutter. „Was sollen wir nur tun? Wir haben bestimmt schon 20 Bewerbungen verschickt, aber bis heute leider gar keine Antwort bekommen - und nun läuft uns die Zeit weg, um noch einen Ausbildungsplatz ab September zu bekommen.“ So oder so ähnlich geht es zahlreichen Eltern und Kindern, die sich am 1. Mai am Stand der Berufsberatung Luft machten. Unterstützung kommt aus dem JugendServiceMSE.

Nur konnten auf dem Marktplatz keine ausführlichen Gespräche geführt werden. Deshalb haben wir Termine verabredet, um gemeinsam zu schauen, ob vielleicht seitens des Jugendlichen noch etwas besser gemacht werden kann, ob vielleicht sogar eine ganz andere Ausrichtung als bisher angedacht in Frage kommen kann. Wer das in Anspruch nehmen möchte, meldet sich einfach unter [neubrandenburg.berufsberatung@arbeitsagen-](mailto:neubrandenburg.berufsberatung@arbeitsagentur.de)



tur.de und bekommt dann schnellstmöglich einen Terminvorschlag vom zuständigen Berufsberater zugeschickt. Wer sich selbst mal testen will, dem empfehlen wir das Selbsterkundungstool <https://www.arbeitsagentur.de/karriere-und-weiterbildung/ihrselbsterkundungstool>

Es ist einfach und intuitiv aufgebaut. Mit verschiedenen Fragen und Aufgaben testet man sich und erhält Ergebnisse mit individuell passenden **Ausbildungsberufen** und **Studienfeldern**. Zusätzlich bekommt



man eine detaillierte Auswertung der Eigenschaften und Kompetenzen - also ein ganz **persönliches Kompetenzprofil**. Und wenn man das direkt der nächsten Bewerbung beifügt, hat auch der potentielle Arbeitgeber gleich ein deutlich breiteres Bild von seinem Bewerber.

Falls Sie nichts unversucht lassen wollen, finden Sie die Berufsberatung neuerdings auch in Jugendclubs

- an jedem letzten Donnerstag ab 15:00 Uhr im MOSAIK in Neubrandenburg und

- an jedem letzten Dienstag im Monat ab 15:30 Uhr im JOO in Waren.
- Wenn all das nicht fruchtet, laden wir herzlich schon heute zu unseren Nachvermittlungaktionen ein -
- am 29.08. ab 08:30 Uhr im Berufsinformationszentrum in Neubrandenburg und
- am 04.09. ab 14 Uhr im Landratsamt in Waren.

Zusammen mit den Kammern und Unternehmen werden wir versuchen, doch noch Ausbilder und Bewerber zueinander zu bringen. Wichtig ist, dass aktuelle und vollständige Bewerbungsunterlagen und Zeugniskopien direkt mitgebracht werden. Die Teilnahme an der Nachvermittlungaktion ist ohne Anmeldung möglich, es werden aber auch gezielte Einladungen verschickt.

Gern können sich betroffene Eltern oder Jugendliche auch jederzeit vertrauensvoll an die Projektleiterin des Jugend Service - kurz „JuSe“ - Christiane David (Tel. 0395 766 2001) wenden.

PM/JuSe /Abb: panthermedia

TERMIN: 5. Juni 2019

### Pflegetisch

Wie bereits in der April-Ausgabe des Kreisanzeigers angekündigt, findet am 5. Juni 2019 die erste Veranstaltung des Pflegetisches im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte statt. Das Thema lautet: „Demenz und Kommunikation“.

Ort: Pflegeheim Diakonie  
Seebadstr. 40  
17207 Röbel/Müritz

Programm:	16:30 Uhr	Empfang und Thementische Begrüßung
	17:00 Uhr	durch den Arbeitskreis Demenz
	17:10 Uhr	Vortrag „Aktiv leben mit Demenz: Kommunikation und Umgang“ Referentin: Sarah Schüler, Deutsche Alzheimergesellschaft Landesverband M-V e. V.
	17:45 Uhr	Vortrag: „Behandlung von Demenzpatienten“ Referent: angefragt
	18:15 Uhr	Vortrag: „Hilfe zur Selbsthilfe“ Referentin: Alice Hämmerling, Diakonie Güstrow

Interessenten für die Teilnahme senden Sie Ihre Anmeldung bitte bis zum 03.06.2019 an [oliver.schroeder@lk-seenplatte.de](mailto:oliver.schroeder@lk-seenplatte.de).

Termin: 5. Juni 2019

## Workshop „E-Mobilität in MV“

Über Elektromobilität wird viel diskutiert. Dabei stellt sich auch die Frage, welche Anforderungen an die Ladeinfrastruktur gestellt werden und wie die Prognosen zum Hochlauf der E-Mobilität in unserem Land aussehen.

Können Kommunen und Unternehmen von der Elektromobilität profitieren? Eröffnen sich daraus neue Möglichkeiten für eine effiziente und kostengünstige Mobilität?

Das Kompetenzzentrum Elektromobilität Mecklenburg-Vorpommern klärt auf, berät und begleitet. In Informationsveranstaltungen und Praxis-Workshops in Mecklenburg-Vorpommern, in persönlichen Gesprächen und in einem Online-Portal wird über sämtliche Entwicklungen im Zusammenhang mit der Elektromobilität einschließlich benachbarter Technologiefelder wie Wasserstoffantriebe oder autonomes Fahren informiert.

In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Mecklen-



burgische Seenplatte führt das Kompetenzzentrum Elektromobilität Mecklenburg-Vorpommern am **5.6.2019 von 9:00 bis 13:30 Uhr** einen Workshop für Interessierte in der Mecklenburgischen Seenplatte durch. Ziel ist es, einen intensiven Austausch zwischen Unternehmen, Kommunen sowie sonstigen Interessierten aus der Region bzgl. von innovativen Strategien zur Nutzung von E-Mobilität zu ermöglichen.

Veranstaltungsort: EGZ Müritzt, Warendorfer Straße 20, 17192 Waren (Müritzt).

Informationen und Anmeldung: [veranstaltungen@emevo.de](mailto:veranstaltungen@emevo.de); [martin.french@wirtschaftsseenplatte.de](mailto:martin.french@wirtschaftsseenplatte.de)

WMSE/MF

Termin: 19. Juni 2019

## Fachkräfteforum „Ernährungswirtschaft“

Die Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern definieren den Fachkräftemangel als größten Risikofaktor für ihre wirtschaftliche Entwicklung. Der Food Academy - Kompetenzen für die Ernährungswirtschaft e.V., ist eine Unternehmensinitiative für die Food-Branche in MV. Sie realisiert erfolgreich zahlreiche Aktivitäten mit dem Ziel, die Fachkräfte- und damit verbundene Ausbildungs- und Qualifizierungssituation in den Unternehmen der Ernährungswirtschaft zu verbessern.

In kleinen Erfahrungskreisen arbeiten die Mitgliedsunternehmen intensiv an verschiedenen Herausforderungen der Branche. So findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Personalern, den Ausbildungsverantwortlichen sowie den Technikern/Energie- und Umweltbeauftragten der Unternehmen statt.

In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Mecklen-



burgische Seenplatte führt die Food Academy MV am **19.6.2019 von 15:00 bis 17:30 Uhr** das erste Fachkräfteforum für die Branche in der Mecklenburgischen Seenplatte durch. Ziel ist es, einen intensiven Austausch zwischen Unternehmen aus der Region bzgl. von innovativen Strategien der Fachkräftegewinnung und -sicherung zu ermöglichen.

Veranstaltungsort: EGZ Müritzt, Warendorfer Straße 20, 17192 Waren (Müritzt).

Informationen und Anmeldung: [kathrin.umbli@foodacademy-mv.de](mailto:kathrin.umbli@foodacademy-mv.de); [martin.french@wirtschaftsseenplatte.de](mailto:martin.french@wirtschaftsseenplatte.de)

WMSE/MF

Termin: 26. Juni 2019

## 8. parentum Eltern+Schülertag für die Berufswahl

Nach dem großen Erfolg der parentum im November 2018 veranstaltet das Institut für Talententwicklung Nord GmbH auch in 2019 wieder eine parentum.

Die 8. parentum wird am **26. Juni 2019** von 15:00 bis 19:00 Uhr im HKB Neubrandenburg stattfinden und ist auf die Informationsbedürfnisse von Eltern und ihren Kindern ausgerichtet. Diese erhalten Unterstützung beim Thema Ausbildung, Studium, Duales Studium, Berufswahl und lernen die berufliche Vielfalt der Region kennen. Mehr als 30 Aussteller zeigen Wege der beruflichen Entwicklung und ste-



hen den Besuchern beratend zur Seite. Im Mittelpunkt steht das persönliche Gespräch mit wertvollen Kontakten für die berufliche Zukunft. Ein interessantes Vortagsprogramm rundet das Angebot des Tages ab. Der Veranstaltungstermin in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien ermöglicht es den Unternehmen der Region, noch unbesetzte Ausbildungsplätze vorzustellen. Der Eintritt ist frei. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. [www.erfolg-im-beruf.de](http://www.erfolg-im-beruf.de)

## Kooperation – wie geht das?

### 4. Juni 2019: Zweite Regionalkonferenz der Hochschule Neubrandenburg

In den ländlichen Regionen MV schlummern viele gute Ideen, um das Wachstum zu stärken, die Region voranzubringen und den Menschen Chancen für die Zukunft zu bieten. Oftmals fehlt zur erfolgreichen Umsetzung nur das richtige Netzwerk. Die Hochschule Neubrandenburg sieht sich hier als Wissensknoten und bietet am **4. Juni 2019**, im Rahmen der zweiten Regionalkonferenz, Chancen zur Vernetzung.

Die Regionalkonferenz richtet sich an alle, die an Kooperationen zum Gestalten der Zukunft der Region interessiert sind. Key Note Sprecher der Konferenz ist Stefan Dietz ([www.stefandietz.com](http://www.stefandietz.com)). Er weiß aus eigener Erfahrung, mit welchen Herausforderungen ländliche Räume konfrontiert sind. Ursprünglich Landwirt, hat er ein Regionalentwicklungs- und ein Beratungsunternehmen aufgebaut und beschäftigt sich heute damit, wie Unternehmen die Anforderungen der (Arbeits-) Welt von morgen meistern können.



Stefan Dietz, Key Note Sprecher der Regionalkonferenz am 4. Juni 2019, weiß, warum Kooperationen häufig scheitern – und wie es besser geht.



## Förderer werden

Vor acht Jahren hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Deutschlandstipendienprogramm aufgelegt. Von Anfang an nimmt die Hochschule Neubrandenburg daran teil und fördert gemeinsam mit Unternehmen der Stadt Neubrandenburg und des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte besonders begabte und gesellschaftlich engagierte Studentinnen und Studenten. Finanziert wird das Deutschlandstipendium-Programm je zur Hälfte aus Bundesmitteln und aus den erworbenen Mitteln von Unternehmen oder privaten Förderern. Die Hochschule muss also Unternehmen davon überzeugen, zu Förde-

ren zu werden. Ist ein Förderer bereit, einen Spendenbeitrag von 1.800,00 € für ein Studienjahr zu zahlen, kommen vom Bundesministerium für Forschung und Wissenschaft weitere 1.800,00 € hinzu, so dass ein Stipendium gezahlt werden kann. F

ür den ausgewählten Studierenden können im Bewilligungszeitraum eines Studienjahres vom 1. September bis 31. August so monatlich 300,00 Euro bereitgestellt werden. Diese Förderung wird nicht auf andere Förderleistungen wie Bafög angerechnet. Im aktuellen Studienjahr ermöglicht die Hochschule Neubrandenburg gemeinsam mit 15 Unter-

nehmen, Einrichtungen und Stiftungen 22 Stipendien. Für die nächste Förderperiode werden wieder neue Förderer gesucht, die gemeinsam mit der Hochschule die besten Studierenden mit dem Deutschlandstipendium unterstützen und mit zukünftigen Fachkräften in Kontakt treten wollen. Informationen: <https://www.hs-nb.de/deutschlandstipendium> Ansprechpartnerin: Christine Manthe, Tel: 0395 5693 1010, E-Mail: [manthe@hs-nb.de](mailto:manthe@hs-nb.de)



Annkathrin Kurberg, Studentin und Deutschlandstipendiatin im 5. Semester Gesundheitswissenschaften: „Für mich bedeutet das Deutschlandstipendium einerseits finanzielle Unabhängigkeit. Andererseits ist auch der Austausch mit anderen Stipendiaten und mit dem Förderer von Bedeutung.“ Foto: HS Neubrandenburg

## „Welcome Center“ für Fachkräfte und Unternehmen



ANKOMMEN UND LEBEN im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte



Am 14. Mai 2019 wurde mit dem Ziel der Gewinnung, Sicherung und Integration von Fachkräften in der Region in Neubrandenburg das Welcome Center für Fachkräfte der Mecklenburgische Seenplatte eröffnet. Träger und Impulsgeber ist RWI Regionale Wirtschaftsinitiative Ost-M-V e. V. mit ihren Mitgliedsunternehmen und einem großen Netzwerk an Unternehmen und Partnern. Unterstützt wird das Projekt aus Mitteln des Euro-



päischen Sozialfonds (ESF). Viele junge Menschen sind für Ausbildung, Studium oder einen gutbezahlten Job einst aus MV und aus der Seenplatte abge-

wandert. Nicht wenige von ihnen möchten aber heute in die Heimat zurückkehren. Hinzu kommen zahlreiche, nicht aus der Region stammende Menschen, die sich hier ein neues Leben aufbauen wollen. Mit dem Team des Welcome Center - Petra Griebing und Stephanie Lubig - sollen Fachkräfte bundesweit auf den Landkreis aufmerksam gemacht, für die Region gewonnen und beim Ankommen in jeder Hinsicht,

vor allem aber bei den Themen „Arbeit und Bildung“, „Familie“, „Leben und Wohnen“ sowie „Freizeit“, unterstützt werden. Das Angebot gilt gleichermaßen für Rückkehr- und Ankommenswillige wie für deren potenzielle Arbeitgeber. Das Ziel: eine Willkommenskultur durch qualifizierte Beratung und Information. Jahnstraße 3a (Vierrademühle), 17033 Neubrandenburg, Tel.: 0395 -568 37 06, [www.welcome-mse.de](http://www.welcome-mse.de)

Noch bis 3. Juni 2019 bewerben:

## Berufsbegleitendes Bachelorstudium Soziale Arbeit

Bereits zum 17. Mal bietet das Institut für Weiterbildung (IfW), als renommiertes An-Institut der Hochschule Neubrandenburg, für 31 Bewerber einen berufsbegleitenden Studiengang Soziale Arbeit an.

Mit diesem bewährten Studium neben einer Berufstätigkeit erlangen Studierende den gleichen anerkannten Abschluss, wie die Präsenzstudierenden der Hochschule, nämlich den Bachelor of Arts. Für viele „Quereinsteiger“ in die Sozialarbeit bietet sich so eine gute Möglichkeit, neben einer bereits ausgeübten Berufstätigkeit im sozialen Bereich, einen anerkannten akademischen Berufsabschluss zu erhalten. Teilweise sind Beschäftigte schon langjährig in ihren Arbeits-



Institut für Weiterbildung an der Hochschule Neubrandenburg

bereichen tätig und erleben dieses Studium neben der Arbeit als eine ausgezeichnete Möglichkeit, viel Neues auf wissenschaftlicher Grundlage zu lernen und die bisherige Berufspraxis zu reflektieren. Daneben gehören aber auch einschlägig ausgebildete Personen wie Erzieher/innen, Heilerziehungspfleger/innen oder Krankenpflegekräfte, die sich weiter qualifizieren möchten, zur Zielgruppe dieses Studienangebots. Nach dem berufsbegleitenden Studium stehen den Absolventen alle Berufsfelder der Sozialar-

beit offen – beispielsweise in kommunalen Ämtern, Job-Centern, Wohlfahrtsverbänden oder stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder in Krankenhäusern. Das modular aufgebaute Studium dauert 3,5 Jahre und findet an 10 bis 11 Wochenenden und einer 5-tägigen Studienwoche pro Jahr statt. Zur Vertiefung des gelernten Stoffes werden regionale, durch einen Studiengangsbegleiter betreute Studienzirkel angeboten.

Studienbegleitend sind Modulprüfungen an der Hochschule abzulegen - als Klausuren, durch mündliche Prüfungen oder Hausarbeiten sowie Präsentationen. Danach erfolgt eine Immatrikulation in das 6. Semester an der

Hochschule. Hier wird dann die letzte Prüfung abgelegt und die sog. Bachelor Thesis verfasst. Somit dauert es vier Jahre bis zum ersehnten akademischen Abschluss. Die Studiengebühren betragen 235 EUR monatlich. Voraussetzung zur Studienzulassung ist die Hochschulzugangsberechtigung.

Der Bewerbungszeitraum endet am **03. Juni 2019**, Studienbeginn ist am **16. September 2019**. Informationen und Studienberechtigungsbescheinigungen im Bildungsministerium MV: Frau Olejko, Telefon: 0385 588-7217

Studieninformationen: [www.ifw-neubrandenburg.de](http://www.ifw-neubrandenburg.de)

Entwürfe der neuen Schliemann-Ausstellung in Ankershagen



## Schliemanns Welt entdecken ...

Von Mecklenburg in die weite Welt. Von Ankershagen nach Troja.

Heinrich Schliemann ist einer der erfolgreichsten und international bekanntesten Mecklenburger. Die Umstände und die Zeit, in die er hineingeboren wurde, waren jedoch alles andere als ideal. Um so spannender ist es, zu erfahren, wie er es mit Fleiß, Leidenschaft und Glück aus der mecklenburgischen Provinz in die weite Welt schaffte, vom Sohn eines einfachen Dorfpfarrers zu einem der reichsten Männer seiner Zeit, zu einem wissbegierigen Forscher und letztendlich zum Entdecker Trojas. Diesem spannenden Lebensweg widmet sich das Schliemann-Museum Ankershagen nach fast zehmonatiger Umbau- und Sanierungszeit ab dem

**8. Juni 2019** in neuem, modernem Erscheinungsbild und mit einer komplett neu konzipierten Dauerausstellung. Diese stellt nicht mehr nur die Ausgrabungserfolge des Archäologen Schliemann in den Vordergrund, sondern zeigt die Gründe für seinen Erfolg, macht die Welten, in denen Schliemann lebte, erlebbar. Roter Faden der Reise durch das Leben des Heinrich Schliemann ist dabei sein alles bestimmender Traum vom Reisen in ferne Welten, gepaart mit seinem wirtschaftlichen Instinkt und dem Bedürfnis nach der dafür notwendigen, fortwährenden Weiterbildung. Zeitzeugen, Bilder, Dokumente, Briefe und persönliche Tage-

bucheintragen illustrieren in zehn aufeinander folgenden Räumen die wesentlichen Lebensstationen des Heinrich Schliemann: von der Kindheit in Mecklenburg über die Anfänge seiner Kaufmannskarriere in Rostock, Hamburg und Amsterdam, seine unternehmerischen Erfolge in Russland und Amerika bis hin zum Ausleben seiner eigentlichen

Passion, der Wissenschaft, Geschichte und Archäologie. Die zusammen das Bild eines komplexen und komplizierten Mannes zeichnen, der viel von anderen, noch mehr aber von sich selbst einforderte, sich nie beirren und von seinem Weg abbringen und so letztendlich seinen Traum von Troja wahr werden ließ. Dafür werden Ausstellungselemente thematisch den einzelnen Räumen angepasst, vermitteln ein individuelles Ambiente, indem sie in Gestaltung, Farbigkeit und Material auf das Thema abgestimmt sind. Bestimmt von jeweils einem Großbild mit inhaltlich geprägter Farb- und Materialwahl erschließt sich so das Verständnis für die zeitgeschichtlichen, geographischen und soziokulturellen Rahmen-

bedingungen im jeweiligen Lebensabschnitt Schliemann. Der Betrachter erhält durch wissenschaftliche Fakten, mehr noch aber bildlich, nachvollzieh- und -erlebbar, Zugang zu einem vielseitigen, außergewöhnlichen und exotischen Menschen und seine Gedankenwelt.

[www.schliemann-museum.de](http://www.schliemann-museum.de)  
WMSE/AS



Die Reise durch das Leben Heinrich Schliemanns nimmt Gestalt an.



Ideen für die Region, für die Daseinsvorsorge, die Lebensqualität, Gleichstellung, wirtschaftlich, in der regionalen Wertschöpfung, kulturell oder hinsichtlich des kulturellen Erbes, bezüglich der Natur oder des Naturerbes, werden in der Seenplatte auch mit Unterstützung der Experten der LEADER-Aktionsgruppen realisiert. Diese, Wirtschafts-, Sozial- und Verwaltungspartner in den Regionen Demminer Land, Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburgische Seenplatte-Müritz, prüfen und bewerten seit den 90-er Jahren jedes Jahr von Neuem Ideen und Vorhaben dahingehend, wie relevant sie für die Entwicklung der Region sind und ob sie finanziell mit Mitteln aus dem LEADER Förderprogramm der EU zur Förderung ländlicher Regionen wie der Seenplatte unterstützt werden können.

### Ausstellung zur Rekonstruktion der mittelalterlichen Gewölbmalerei in der Kirche Ankershagen

**Fördersumme: 12.252,10 Euro**

Die frühgotische Dorfkirche der Schliemann-Gemeinde Ankershagen wurde bereits 1266 geweiht. Sie ist eines der ältesten Bauwerke der Region und steht vis-à-vis zum Heinrich-Schliemann-Museum. Im Inneren der Kirche erhielten sich Freskenmalereien aus der Erbauungszeit, mit religiösen, teils mythischen Gestalten und Anklängen an byzantinische Malereien. Diese bieten einen einmaligen Blick in die Welt-sicht des 13. Jahrhunderts. Die Malereien wurden 2015 umfassend gesichert, sind jedoch teilweise nicht mehr vollständig erhalten. Der Förderverein

der Dorfkirche Ankershagen e. V. und die Kirchengemeinde Möllenhagen-Ankershagen entwickelten hier die Idee zu einem Ausstellungs- und Informationsbereich zu den Fresken im Inneren der Kirche. Die Lokale Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz unterstützt die Idee mit 12.252,10 Euro.

Die Ausmalungen der Fresken können nun im Inneren der Kirche vollständig rekonstruiert in verkleinerten Maßstab betrachtet werden. Dabei werden dem Besucher auch Hintergründe und Zusammenhänge der Malereien erläutert. Damit hat die Schliemann-Gemeinde Ankershagen eine



Mittelalterliche Fresken in der Kirche Ankershagen Foto: WMSE

weitere Attraktion für Anwohner und Gäste – neben dem, im Juni 2019 mit einer neuen Ausstellung zum Leben und Wirken Heinrich Schliemanns

wieder eröffneten Schliemann-Museum, der Havelquellregion und dem Berlin-Kopenhagen-Radweg. Dessen Radfahrer können sich übrigens auch

## Sie haben die Idee – LEADER die Mittel



Grabkreuz der Mutter Schliemanns vor der Kirche Ankershagen Foto: WMSE

über die neue Schutzhütte an der Kirche freuen, die Rast und Erholung bietet. Damit ist die Kirche Ankershagen auch dem Ziel einer Zertifizierung als Radwegkirche am Radfernweg einen Schritt näher gekommen.

Informationen zur Arbeit der LEADER-Aktionsgruppen in der Mecklenburgische Seenplatte: [www.leader-mse.de](http://www.leader-mse.de).

#### Kontakt:

Dagmar Wilisch und Claudia Heise Geschäftsstelle der LEADER-Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte – Müritz c/o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Regionalstandort Waren (Müritz) Zum Amtsbrink 2 17192 Waren (Müritz)



Ausstellung zur Rekonstruktion der Fresken in der Kirche Ankershagen Foto: P. Ludewig, Förderverein Dorfkirche Ankershagen e.V.



Rastplatz an der Kirche Ankershagen Foto: P. Ludewig, Förderverein Dorfkirche Ankershagen e.V.



Kirche Ankershagen Foto: P. Ludewig, Förderverein Dorfkirche Ankershagen e.V.

## Rekordbeteiligung bei Mecklenburger Seenrunde 2019

Die Mecklenburger Seenrunde, Schwester der schwedischen Vätternrund, steuert 2019 eine neue Rekordteilnehmerzahl an.

Im sechsten Jahr werden am **24. und 25. Mai 2019** in Neubrandenburg fast 4.500 Radfahrer an den Start gehen. 3.300 Ausdauersportler nehmen die 300 Kilometer-Strecke in Angriff. Bei der 90 Kilometer langen Frauenrunde werden es mindestens 750 Starterinnen sein, bei den Kleinen rund 360 Kinder, die in drei Altersklassen ihre Runden bei der Mini-MSR im Neubrandenburger Kulturpark drehen.

An der Mecklenburger Seenrunde kommt kein Ausdauersportler vorbei. Internationale Beachtung erlangt die Veranstaltung als Teil des



Deutschland Klassikers, einer neuen Ausdauersportserie, die vier Sportarten - Radfahren, Schwimmen, Laufen und Skilanglauf - miteinander verbindet. Nur wer innerhalb von 12 Monaten erfolgreich die Mecklenburger Seenrunde, den Frankfurt Marathon, den König Ludwig Lauf und das USee-Schwimmen absolviert, bekommt eine Medaille. Für 100 Sportler beginnt das Abenteuer bei der MSR. Dass diese süchtig macht, belegen

mehr als 300 Sportler, die bereits zum fünften Mal dabei sind.

Auch aktive Weltklassesportler wie Maximilian Levy stellen sich der Herausforderung des Radmarathons. Der vierfache Weltmeister, Europameister und dreifache Medaillengewinner bei Olympischen Spielen ist ein Spezialist für Kurzzeitdisziplinen im Bahnradsport. Nun muss er zeigen, ob er auch mehrere Stunden im Sattel aushalten kann. Ein anderer prominenter Starter ist der Olympiasieger und sechsfache Weltmeister Stefan Nimke. Mit diesen beiden Radsportlegenden an den Start zu gehen, ist für die MSR-Teilnehmer ein besonders Erlebnis.

Damit die 300 Kilometer von Neubrandenburg über Feldberg, Neustrelitz, Röbel, Malchow und Penzlin und wieder zurück in die Vier-Tore-Stadt nicht zur Durststrecke werden, gibt es zwölf Depots, an denen die Teilnehmer des größten Jedermann-Radmarathons in Norddeutschland versorgt werden. Ohne das Engagement der rund 700 ehrenamtlichen Helfer auf Strecke und Festgelände würde der MSR



Fotos: MSR

schnell die Luft ausgehen. Teil einer Bewegung zu sein, mobilisiert jedes Jahr von neuem Menschen aus der Region, die MSR zur besten aller Zeiten zu machen. Freiwillige können sich dafür auf einem Helferportal anmelden. Schlafplätze für die zahlreichen internationalen Teilnehmer – in diesem Jahr reist auch eine 40-köpfige Gruppe aus Motala an,

der Wiege der Vätternrund, an oder ein gebürtiger Neubrandenburg aus Bolivien – können auf einem Unterkunftsportal angemeldet werden. Mit der MSR-Initiative „DER-CHEFZAHLT“, bei der schon mehr als 20 Firmen mitmachen, wird letztendlich die Brücke zu Unternehmen im gesamten Bundesgebiet geschlagen. Im Rahmen eines

betrieblichen Gesundheitsmanagements können diese Mitarbeiter und deren Teilnahme an der MSR fördern.

So verbindet die MSR nicht nur Sportler und Sportbegeisterte miteinander, sondern auch den Sport mit der Wirtschaft, die Seenplatte mit der ganzen Welt.

[www.mecklenburger-seenrunde.de](http://www.mecklenburger-seenrunde.de)



## LEADER anerkennt Vereine und Ehrenamt in der Seenplatte

Ohne die Zeit und das Engagement zahlreicher ehrenamtlich engagierter Einwohner/-innen würde es viele Angebote in der Freizeitgestaltung nicht geben. Die Auswahl an Vereinen in unserem Landkreis ist groß. Es gibt künstlerische, kulturelle, sozial-engagierte, umwelt-, naturschutzorientierte und wohltätige Vereine. Die

vielfältigen Möglichkeiten des Vereinssportes dürfen in dieser Aufzählung nicht fehlen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können in zahlreichen Vereinen ihre Talente entdecken, sich beteiligen, ihr Können einbringen, einen Beitrag für sich und andere leisten und dadurch Bestätigung sowie Anerkennung erhalten.



Benjamin Schule Remplin - Licht- und Akustikverbesserung



Förderverein Kirche Grischow - Wiederherstellung der Bleiglasfenster



FSV Machin - Sanierung Vereinsheim



Lübecker Speicher Demmin - schwellenfreier Zugang

Vereine in der Mecklenburgische Seenplatte werden auch durch Förderungen unterstützt. Eine Möglichkeit dafür ist LEADER. In der Region Demminer Land, zu der Malchin, Altnetrow, Stavenhagen, Demmin und Dargun zählen, wurden seit 2015 Ideen und Vorhaben von Vereinen mit einer Summe von rund 270.000,- EUR unterstützt. Aktuell laufen weitere Vereinsprojekte in Höhe von 240.000,- EUR. Gefördert werden können u.a. Baumaßnahmen wie Sanierungen und der Ausbau von Vereinshäusern aber auch die Anschaffung bestimmter Ausstattungen. Fristen, Bedingungen und alle weiteren Informationen gibt das zuständige LEADER-Regionalmanagement.

**Unterstützte Vereine der LAG Demminer Land**  
Förderverein zur Erhaltung und Nutzung der Dorfkirche Grisch-

ow e. V.; Tollensewinkel e. V.; Förderverein Naturerlebnispark Tollensetal e. V.; Lübecker Speicher Demmin e. V.; Urlaub miteinander e. V.; Förderverein der Benjamin-Schule e. V.; FSV von 1919 Malchin e. V.; SV Traktor Dargun e. V.; Kunstverein Teterow e. V.; Verein Alte Synagoge Stavenhagen e. V.; Eisenbahnmuseum-Neukalen e. V.; Hanseviertel Demmin e. V.



Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Regionalmanagement LAG „Demminer Land“

Marc Frankowiak

Adolf-Pompe-Str.12-15

Haus D Raum 246

17109 Demmin

Telefon: 0395 / 57087 4864

eMail: [marc.frankowiak@lk-seenplatte.de](mailto:marc.frankowiak@lk-seenplatte.de)

Web: [www.leader-mse.de](http://www.leader-mse.de)

27. Dezember 2019

## HeimkehrerTag geht in die 2. Runde

Attraktive Jobs, bezahlbarer Wohnraum, kostenlose Kitaplätze, viel Grün und zahlreiche Seen: der Trend zur Heimkehr in die Mecklenburgische Seenplatte ist wachsend. Deswegen organisiert die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit der Stadt Neubrandenburg und weiteren Partnern auch in der Weihnachtszeit 2019 wieder einen HeimkehrerTag.

Von diesem profitieren Arbeitgeber wie Sensor24 aus Neubrandenburg. Geschäftsführer Thomas Hoppe führte beim 1. HeimkehrerTag am 27. Dezember 2018 weit mehr als 30 Gespräche und nahm auch gleich zahlreiche Bewerbun-



gen entgegen. „Wir konnten jetzt einen jungen Mann als Techniker einstellen, den es nach Süddeutschland verschlagen hatte. Ab dem Sommer wird uns eine junge Frau im Innendienst unterstützen, die derzeit noch im Raum Lübeck lebt und jetzt wegen ihrer Eltern auch zurück in die alte Heimat

will“, freut sich der Firmenchef. Hoppe plant, auch beim 2. HeimkehrerTag am **27. Dezember 2019** in der Mensa der Hochschule Neubrandenburg dabei zu sein. „Wir brauchen immer gute Leute und insbesondere Techniker“, sagt er. Bei der Premiere des Heim-



kehrerTages hatten sich rund 500 Besucher, darunter auch Eltern und Freunde von Rückkehrwilligen sowie Pendler, nach attraktiven Jobs in der Region umgesehen. Insgesamt führten die rund 30 Unternehmen etwa 450 Gespräche. Die Mensa der Hochschule Neubrandenburg hat Platz für 40 ausstellende Unternehmen. Sichern auch Sie sich einen Stand!

[www.heimkehrertag.de](http://www.heimkehrertag.de)

Ansprechpartner:

Dr. Dorothea Lucke

IHK Neubrandenburg

für das östliche Mecklenburg

Vorpommern

Tel: 0395 5597-203

E-Mail: [dorothea.lucke@neubrandenburg.ihk.de](mailto:dorothea.lucke@neubrandenburg.ihk.de)

**50 Jahre**  
**Überregionales Förderzentrum**  
mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung

**Ehemalige Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler sind am 25.06.2019 herzlich eingeladen.**

Festprogramm von 9.00 - 10.00 Uhr mit anschließendem Schülercafé und geführtem Rundgang  
Um Anmeldung wird gebeten bis zum 31.05.2019 unter Telefon 0395/56395-11 oder per Mail an [schule@uefz-neubrandenburg.de](mailto:schule@uefz-neubrandenburg.de)

Robert-Blum-Straße 36 · 17033 Neubrandenburg  
[www.uefz-neubrandenburg.de](http://www.uefz-neubrandenburg.de)

# Pfingsten 2019 - ganz im Zeichen der Kunst

KunstOffen in der Mecklenburgischen Seenplatte wird auch im 17. Jahr wieder die Besucherfaszinieren, denn die Kunstszene zeigt sich in den schönsten Farben. Vom 8. bis 10. Juni 2019 öffnen Künstler und Kunsthandwerker sowie Galerien ihre Türen, um vielfältige Kunst zu präsentieren. Und das nicht nur für Kenner, sondern in erster Linie für Kunstliebhaber und Menschen, die mit den Kunstschaffenden ins Gespräch kommen möchten. Die Mecklenburgische Seenplatte ist eine malerische Region, deshalb wundert es nicht, dass die heimische Landschaft im Schaffen der Künstler eine wichtige Rolle spielt. Arbeiten von Bildhauern finden Besucher im öffentlichen Raum in vielen Städten des Landkrei-

ses. Plastiken und Skulpturen können zu Pfingsten aber auch in den Ateliers und Werkstätten betrachtet werden. Immer wieder ein besonderes Erlebnis ist der Besuch der Bildhauerin **Dorothee Rätsch** in Passentin/ Wilhemshöhe. Der wunderschön gestaltete Garten, prachtvoll blühende Sträucher und kunstvoll in Szene gesetzte Skulpturen laden zum Verweilen ein. Die Künstlerin besticht durch ihre Lebensweisheit und Offenheit. Gleich gegenüber lädt **Stephan Rätsch** in sein Laboratorium ein. Nicht nur Kinder werden die Puppen, Figuren, Objekte sowie Theaterrequisiten und die unendliche Fantasie von Stephan Rätsch bestaunen. Das *Theater mit Puppen* lädt Groß und Klein Samstag und

Sonntag zu Theateraufführungen ein. Die Sommergalerie von **Annette Mecklenburg** in Klein Gievitze (nicht Klein Vielen, wie falsch in der Broschüre geschrieben) öffnet zu Pfingsten und darüber hinaus bis zum 14. Juli an jedem Wochenende von 10 bis 17 Uhr. Wer sich auf den Weg nach Klein Gievitze macht, erlebt neben den farbtintensiven klaren Bildern Annette Mecklenburgs Keramik und Steingut aus dem Holzfeuer der Gastkünstlerin Ute Dreist. In Zachow bei Groß Nemerow verwandelt sich ab Mai die Dorfkirche in einen Ausstellungsraum mit vielfältigen hochkarätigen Kunstausstellungen. Zu Pfingsten erleben die Besucher in diesem Jahr „Die Spielwiese des Gauklers“ mit Malerei, Druckgrafik und Zeichnung von **Joachim Lautenschläger** (siehe *Kreisanzeiger* 04/2019).

Den kleinen Ort Garz an der Müritz wählte sich **Markus Böhm** aus, um seinem Töpferhandwerk nachzugehen. In einem Bauernhaus präsentiert Böhm seine keramischen Kunstwerke und Gebrauchskeramik. Gleich in der Nähe findet man das Forsthaus Krümmel. Hier stellen sich gleich drei Künstler/innen vor; **Gerhard Schneider** mit filigran gestalteten Zeichnungen, die oft ganz viele Geschichten erzählen, **Johanna de Vos** mit Kunstwerken und Gebrauchsgegenständen aus einheimischen Gehölzen und **Elisabeth Schmidt** mit einer Schmuckkollektion. Ihre betonierte Schmuckstücke sind filigran, glatt und leicht.

## Die Eröffnungsveranstaltung

Die Einstimmung der Aktion KunstOffen 2019 im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte erfolgt schon mit der kreislichen Eröffnungsveranstaltung am **Donnerstag, 6. Juni 2019 um 19 Uhr im KUNSTRAUM RWN Halle 14, in Neubrandenburg, Nonnenhofer Straße 36.** Eine Gemeinschaftsausstellung von Anne-Katrin Altwein, Ines Diederich, Friedemann Henschel (Skulpturen) und Cornelia Kestner, Bianka Marschall, Bernhard Schrock (Malerei) zum Thema AKT garantiert ein besonderes Kunsterleben. Darüber hinaus öffnen die Künstler des KUNSTRAUMES ihre Ateliers und Werkstätten. Musikalisch umrahmen die Gitarristen Helmut Ladwig und Burghardt Schott mit ganz eigenem Sound unter dem Namen ACQUSTIC GROOVE GUITAR den Abend. Kunst, Gespräche, Musik und Kulinarisches erwarten die Besucher am 6. Juni im KUNSTRAUM. Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, die facettenreichen bunten Kunstangebote in der Mecklenburgischen Seenplatte an 115 Orten zu entdecken. Auch nach Pfingsten lohnt sich eine Entdeckungsreise in die Kunst- und Kulturlandschaft unseres Landkreises.

[www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/KunstOffen2019](http://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/KunstOffen2019), Geoportal des Landkreises MSE [www.mecklenburgische-seenplatte.de](http://www.mecklenburgische-seenplatte.de), [www.kunst-mse.de](http://www.kunst-mse.de) LK/MSE/A.K.



Die Neustrelitzer Malerin Cornelia Kestner arbeitet in ihrem eigenen Atelier, probiert, verwirft zweifelt und probiert wieder, bis sich Eigenes heraus schält. Fotos: Bernd Lasdin



Bernhard Schrock, Maler und Grafiker, Podewall bei Neubrandenburg, lässt sich häufig von Chiffren in seinen Bildern inspirieren, arbeitet um, stellt beiseite und hilft Stufe für Stufe seinen Innenbildern zu neuen Durchbrüchen.



Friedemann Henschel schafft in seiner Panschenhagener Werkstatt ungewöhnliche Objekte von kühnen Proportionen. Er wird unter den Mecklenburger Keramikern als „enfant terrible“ bezeichnet.



Die Bildhauerin Ines Diederich in ihrem Atelier in Vogelsang bei Woldegk. Hier entstehen keramische Gefäße, Objekte, Plastiken und Reliefs. In der freien Natur schafft sie Landart-Installationen.



Als freischaffende Künstlerin arbeitet Bianka Marschall in Podewall bei Neubrandenburg. Mittels der Übermalung und Collage übersetzt sie Gesehenes, Erlebtes, Empfundenes in grafische Zeichen, skizziert gemeinsam mit Künstlerkollegen ein Aktmodell.

## Anfang Juni unterwegs im Gartenland

Manch einer pflegt den verfilzten Garten, andere einen botanischen Park mit Baumschule, wieder andere einen organischen Garten mit biologisch-dynamisch angebautem Obst und Gemüse: Wer sich am 1. und 2. Juni auf den Weg in Mecklenburg-Vorpommerns offene Gärten macht, bekommt Einblicke in die bunte Vielfalt des Gärtnerns. An diesem ersten Juniwochenende nehmen landauf, landab 124 Gärtner an der Aktion „Offene Gärten in MV“ teil. Unter ihnen sind 16, die im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte die eigenen Pflanzenparadiese öffnen und sich auf den Erfahrungsaustausch mit vielen Besuchern freuen. Mit dabei ist Jana Schäfer in Lu-

plow. Sie hat viel Freude daran, ihr Gartenwissen zu teilen - und da ist in den zurückliegenden Jahren im eigenen Bauerngarten einiges herangewachsen. Frau Schäfer hegt ihren Garten nach historischem Vorbild: Ein klassisches Wegekreuz und mit Buchs eingefasste Beete, in denen Stauden, Blumen und vor allem zahlreiche Kräuter gedeihen, gehören dazu. Zu jeder geraden Stunde wird Jana Schäfer am 1. und 2. Juni in Luplow Führungen durch ihren Bauerngarten anbieten. Natürlich, sagt sie, kann man ein so großes Projekt nur wuppen, wenn die ganze Familie dahintersteht. Aber dafür revanchiert sich der Garten, indem er erdet, wenn das Leben gerade wieder

sehr stressig ist. So verspricht das erste Juniwochenende dieses Jahres neben Inspiration auch neue Erkenntnisse und eine schöne Zeit. Denn viele der Gärtner bieten Kaffee und Kuchen an, die Besucher in lauschigen Gartenecken genießen dürfen. Hinter der Aktion steht der Verein „Offene Gärten in MV“, auf dessen Internetseite [www.offene-gaerten-in-mv.de](http://www.offene-gaerten-in-mv.de) die Teilnehmer aufgeführt sind. Außerdem gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Broschüre, die zum Beispiel in Touristinformationen bereitliegt und den Weg in offene Gärten weist. Und auch das Landesmarketing Mecklenburg-Vorpommern unterstützt die besondere Veranstaltung. PM

**Teilnehmer im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte**  
**Interkultureller Garten**, Soziokulturelles BZ e.V. Neubrandenburg, Am Reitbahnweg 38, Neubrandenburg  
**Baumschule Hager mit Botanischem Garten**, Familie Hager, Schulstraße 25, Bartow  
**Luplower Bauerngarten**, Jana Schäfer, Voßfelder Straße 35, Rosenow, OT Luplow  
**Wurz- und Krautgarten**, Stadt Burg Stargard, Burg 1-4, Burg Stargard  
**Der verfilzte Garten**, Doris Binkow, 17111 Meesiger  
**Wasserburg Liepen**, Verena Gräfin Hahn, Liepen 32, Gielow, OT Liepen  
**Blumenstübchen**, Carola Brust, Dorfstraße 47, Kummerow  
**Bauerngarten**, Uns Heimatstuf e.V. Gielow, Straße der Einheit 58, Gielow  
**Gartenidyll an der Peene**, Kristina und Erwin Freitag, Mühle 04, Gielow  
**Schaugarten am Tiefwarensee**, Lebenshilfe Waren gGmbH, Richard-Wossidlo-Straße 7a, Waren  
**Schulgarten Groß Plasten**, Landschaftspflegeverband Mecklenburger Endmoräne e.V., Schulweg, Groß Plasten  
**Büdnergarten**, Gabriele Gerowitz, Dorfstraße 9, Varchentin, OT Carolinenhof  
**Signe und Steffen John**, Brunnenstraße 20, Peenehagen, OT Schwarzenhof  
**Organischer Garten Stolpe**, Anja Degen, Stolpe Nr. 2, Möllenbeck, OT Stolpe  
**Edda und Jürgen Zachertz**, Dorfstraße 30, Blankensee, OT Wanzka  
**Japanischer Garten**, Waldemar Keiss, Harsefelder Straße 10, Feldberg

## Enkeltrick vereitelt

Auf der Sitzung des Präventionsrates für Kriminalitätsvorbeugung im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte am 24. April 2019 bedankte sich der 1. Stellvertretende Landrat und Vorsitzende des kreislichen Präventionsrates, Kai Seiferth, bei der Vorstandsvorsitzenden der Müritz-Sparkasse, Andrea Perlick und beim Sparkassen-Mitarbeiter, Nico Krautschick. Insbesondere ihm ist es zu verdanken, dass eine Seniorin nicht Opfer eines so genannten „Enkeltricks“ wurde. Als sie eine größere Summe bei der Müritz-Sparkasse abheben wollte, wurde Herr Krautschick skeptisch. Nach Absprache mit der Kundin informierte er die Polizei. Andrea Perlick betonte, dass in ihrem Hause alle Mitarbeiter

für dieses Thema sehr sensibilisiert wurden. Sie freut sich sehr, dass der Seniorin geholfen werden konnte und vor dem Verlust ihres jahrelang hart erarbeiteten Vermögens bewahrt wurde. Der 1. Stellvertretende Landrat bedankte sich herzlich für das Engagement der Müritz-Sparkasse. Es sei nach wie vor wichtig dieses Thema im Blick zu haben. „Trotz wiederholter Aufklärung müssen wir leider immer wieder erfahren, dass diese Betrugsmasche funktioniert“, so Kai Seiferth. Deshalb werde der Präventionsrat auch weiterhin Aufklärungsveranstaltungen zu Thema „Enkeltrick“ anbieten und Öffentlichkeitsarbeit leisten.

LK/MSE



v. l. Kai Seiferth, Nico Krautschick und Andrea Perlick

## Beitragsfestlegung der WSAK

### Beschluss zur Beitragsfestlegung der WSAK LK MSP für das Kassenjahr 2019/2020

- I. Finanziell beitragspflichtig sind die im § 2 der Beitragssatzung der Wildschadensausgleichskasse Genannten, deren Jagdbezirksflächen auf dem Gebiet des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte liegen.
- II. Für den Anbau landwirtschaftlicher Kulturen soll der landwirtschaftliche Nutzer, dessen Kulturen in den o.g. Jagdbezirken liegen, Sachbeiträge nach § 3 der Beitragssatzung der Wildschadensausgleichskasse leisten.

### III. Grundbeiträge:

Auf der Vorstandssitzung der Kasse am 21.03.2019 wurden folgende Festlegungen getroffen: Der Grundbeitrag je ha Jagdfläche wird für die einzelnen Außenstellen nach der Höhe der ausgezahlten Wildschäden im Jagdjahr 2018/2019 wie folgt gestaffelt erhoben. Ausgenommen davon sind die Wasserflächen von Seen ab 30 ha und die von künstlichen Fischteichen.

Schadenshöhe	AST DM	AST Müritz	AST MST	AST Nbg.
0 - 1000 €	10 Cent/ha	10 Cent/ha	20 Cent/ha	10 Cent/ha
1001 - 2000 €	40 Cent/ha	40 Cent/ha	40 Cent/ha	40 Cent/ha
2001 - 3000 €	50 Cent/ha	50 Cent/ha	50 Cent/ha	50 Cent/ha
ab 3001 €	60 Cent/ha	60 Cent/ha	60 Cent/ha	60 Cent/ha

### IV. Schadensbeiträge:

Für alle Außenstellen der Kasse gilt ein einheitlicher Beitragssatz, der sich aus der Höhe der ausgezahlten Wildschäden des Jagdjahres 2018/2019 wie folgt errechnet:

Schadenshöhe	Höhe des Schadensbeitrages
0 - 2000 €	20 % der Schadenssumme
ab 2001 €	40 % der Schadenssumme

anwesend: 7 Mitglieder  
dafür: 7 Mitglieder  
dagegen: 0 Mitglieder  
Enthaltungen: 0 Mitglieder

E. Will  
Vorsteher  
(Versammlungsleiter)

C. Lübbecke  
Schriftführer

Am 5. Mai 2019 fand in der St. Marienkirche in Waren (Müritz) der 12. Sankt Floriansstag statt. Zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehren, Sankt Florian, und zum Dank an alle Feuerwehrleute und Rettungskräfte versammelten sich rund 250 Kameradinnen und Kameraden und Gäste aus Politik und Gesellschaft des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zum Festgottesdienst. Eine Delegation von 13 Feuerwehrleuten aus dem befreundeten polnischen Partnerkreis Bialogard war ebenfalls angereist. Gemeinsam zogen alle in die Kirche ein, voran ein Fahnenträger. Der Feuerwehrmusikzug Mirow begleitete den Festgottesdienst musikalisch. Vom Mitglied der katholischen Gemeinde Jochen Werner wurde die Legende des heiligen Florian vorgetragen. Bevor Pfarrer Marcus Wenzel seine Predigt hielt, erzeugte er mit der Einspielung von Sirenentönen eine besondere Atmosphäre. Er sprach über das Ehrenamt und hob hervor, dass es nicht genug gewürdigt werden



kann, wenn Menschen Kopf und Kragen für andere erhalten. An die im letzten Jahr verstorbenen Feuerwehrleute wurde in einer Gedenkminute gedacht. Für die Stiftung „Hilfe für Helfer“ des deutschen Feuerwehrverbandes ist die Kollekte bestimmt. Der Innenminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Lorenz Caffier bedankte sich bei allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr und allen anderen Blaulichtorganisationen. Sie sind zuverlässige Retter und setzen sich Gefahren

aus, um anderen zu helfen. Da erwartet er den notwendigen Respekt für die Einsatzkräfte in der Gesellschaft. Er wünschte ihnen alles Gute und das sie von den Einsätzen immer gesund nach Hause kommen. Der Beigeordnete des Landkreises Thomas Müller richtete Grüße und Dank von Landrat Heiko Kärger an die Leute aus, die sich der Hilfe an andere Menschen verschrieben haben und die Pflichtaufgabe der Gemeinden im Ehrenamt mit Leib und Seele ausüben. Er wünscht sich mehr Aner-

kennung für dieses wichtige Ehrenamt. Die Kameradinnen und Kameraden müssen stark sein und brauchen manchmal einen Schutzengel. Erwünscht ihnen Kraft für die Einsätze. Kreiswehrführer Norbert Rieger war wieder sehr ergriffen vom Festgottesdienst. Es ist ein wichtiger Anlass den aktiven Feuerwehrleuten Dank und den verstorbenen Kameradinnen und Kameraden Ehre zukommen zu lassen. Er betonte, dass unser Gemeinschaftsleben nur mit sehr vielen Ehrenämtern funktioniert, was auch dieser Gottesdienst zeigt. Norbert Rieger bedankte sich bei allen Helfern für die Organisation der feierlichen Veranstaltung. Bei einem Imbiss auf dem Marktplatz kamen anschließend die Besucher zu gemeinsamen Gesprächen zusammen. Der 12. Sankt Florianstag wird aus dem Fonds für kleine Projekte durch die europäische Gemeinschaft gefördert.

Text und Foto  
Birgit Schmidt  
Pressewartin KFV MSE

## „Staatlich anerkannter Erholungsort“

Wirtschafts- und Tourismusminister Harry Glawe hat am 10. Mai 2019 den Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ an die Stadt Mirow für die Ortsteile Babke, Blankenförde, Leusow, Qualzow, Roggentin und Schillersdorf verliehen, an die Stadt Wesenberg für die Ortsteile Ahrensberg, Below, Hartenland, Pelzkuhl, Strasen und Zirtow, an die Gemeinden Priepert mit dem Ortsteil Radensee und Wustrow mit den Ortsteilen Canow, Drosedow, Neu Canow, Neu Drosedow, Seewald, Pälitzhof und Grünplan.



Minister Glawe (2. v. l.) mit den Bürgermeistern Henry Tesch (1.), Helmut Hamp (3. v. l.) und Manfred Giesenberg (2. v. r.), der Stellvertretenden Bürgermeisterin Christel Malinowski und dem Stellvertretenden Landrat Thomas Müller

„Die Region um Mirow, Wesenberg, Priepert und Wustrow gilt schon seit Längerem als Geheimtipp für Menschen, die Erholung und Entspannung suchen. Sie beherbergt sie große Teile des Müritz-Nationalparks und den Naturparks Feldberger Seenlandschaft. Besonders wichtig finde ich, dass die touristischen Anbieter in der Mecklenburgischen Kleinseenplatte im Schulterschluss ihre Region gemeinsam vermarkten. So können die Kräfte gebündelt und eine höhere Wahrnehmung erreicht werden“, sagte der Minister.

## Öffentliche Bekanntmachung über Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern 2. Ordnung im Verbandsgebiet

### Mäh- und Krautungsarbeiten

06.08.2009 (BGBl. I, Nr. 51 S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 G v. 15.11.2014 I 1724 i.V. mit § 66 des Wassergesetzes des Landes M-V (LWaG) vom 30.11.1992 (GVO-BI. M-V 1992, S. 669), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 5. Juli 2018 (GVOBl. M-V S. 221, 228) und der Satzung unseres Verbandes kündigen wir die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und die damit verbundene Benutzung der Anliegergrundstücke an. Gemäß § 41 WHG und § 66 LWaG haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten an Gewässern zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen, Mähgut und Aushub ablegen und auf den Grundstücken einbauen und aus ihnen bei Bedarf Bestandteile für die Unterhaltung entnehmen. Sie haben ferner zu dulden, dass die Uferbereiche im Interesse der Unterhaltung oder der naturnahen Entwicklung von

Gewässer standorttypisch bepflanzt werden. Es besteht die gesetzliche Verpflichtung der Grundstückseigentümer und -nutzer, die Uferbereiche als Gewässerrandstreifen so zu bewirtschaften, dass die wasserwirtschaftlichen und ökologischen Gewässerfunktionen im Sinne des § 38 Abs. 1 WHG nicht beeinträchtigt werden. Die Breite der Gewässerrandstreifen (Uferbereiche) beträgt im Außenbereich 5,00 Meter von der Böschungsoberkante landeinwärts. Zudem sind alle Handlungen zu unterlassen, die die Gewässerunterhaltung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würden. Die Errichtung aller Anlagen (auch Zäune oder Gehölzpflanzungen) in und an Gewässern oder den vorgenannten Uferbereichen ist durch die untere Wasserbehörde des zuständigen Landkreises genehmigungspflichtig. Zudem müssen Anlagen, die durch die technischen Maßnahmen der Gewässerunterhaltung beschädigt werden können (wie Grenzsteine, Rohrleitungsein-

läufe und -ausläufe u.ä.) mit einem Pfahl, der mindestens 1,50 Meter aus der Geländeoberkante ragt, gekennzeichnet werden. Wird dies unterlassen, so trägt der Eigentümer der Anlage die entstandenen Schäden selbst. In Absprache mit dem jeweiligen Baubetrieb bzw. dem verbandseigenen Bauhof sind EZäune und andere bewegliche Hindernisse zur Durchführung der Arbeiten von den Nutzern zurückzusetzen. Allen Eigentümern und Nutzern von betroffenen Grundstücken (An- u. Hinterlieger), Inhabern von Fischerei- und Staurechten, Mitgliedern des Verbandes, Verbänden und Gewässernutzern wird hiermit bis zum 15. Mai dieses Jahres die Möglichkeit auf Anhörung, zur schriftlichen Äußerung bzw. zur Niederschrift in unseren Diensträumen in 19399 Dobbertin, Schulstraße 17 a, Telefon 038736/ 42407 gewährt.

Der Vorstand  
Wasser- und Bodenverband  
„Mildenitz - Lübzer Elde“